

JKI-Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof - neue Rebsorte Villaris



Abstammung: Sirius x Villard blanc

Die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Echten und dem Falschen Mehltau ist hoch und eine Bekämpfung im Allgemeinen nicht notwendig. Gegenüber Botrytis ist die Resistenz mittel bis hoch, so dass auch hier normalerweise Pflanzenschutzmaßnahmen entfallen können. Nach den derzeitigen Erfahrungen ist in normalen Jahren ein fungizidfreier Anbau möglich.

Der Austriebszeitpunkt entspricht etwa Riesling, der Reifezeitpunkt ist mit Müller-Thurgau vergleichbar. Der Wuchs ist kräftig, die Geiztrieb Bildung gering bis mittel. Das mittlere Traubengewicht liegt bei zirka 190 g und entspricht damit etwa dem des Müller-Thurgau. Bei gleichem Anschnitt ist der Ertrag im Vergleich zu Müller-Thurgau leicht reduziert, allerdings ist der Mostzuckergehalt deutlicher erhöht, siehe Tabelle Leistungsdaten.

Die Weine erinnern vielfach in Geruch und Geschmack an weiße Burgunderweine mit mild ansprechender Säure; die frühe Reife liefert selbständige Weine.

Leistungsdaten:

Mittelwerte aus den Jahren 1995 - 2009

Sorte	Ertrag in kg/ar		Mostgewicht in °Oechsle	Mostsäure g/l
Müller-Thurgau	123 (100%)	72 (100%)	7,5 (100%)	
Villaris	118 (96%)	81 (113%)	6,8 (91%)	

Sortenentwicklung

- 1984 Kreuzung. Zuchtnummer: Gf.84-21-9
- 1990 Selektion
- 1997 Übernahme in 3. Zuchtstufe
- 2000 Anmeldung zum Sortenschutz
- 2002 Beginn Anbaueignungsprüfung
- 2004 Erteilung des Sortenschutzes
- 2005 Anmeldung zur Sortenliste, Anzahl Praxisversuche: 10